

Filder-Wochenblatt 10.1.2008

## „Was bleibt?“

Ausstellung mit Fotos von Menschen mit Demenz wird am morgigen Freitag eröffnet

■ NELLINGEN – Im Rahmen der Demenzkampagne Ostfildern eröffnen die Volkshochschule und die Leitstelle für ältere Menschen am Freitag, 11. Januar, um 19.30 Uhr in der Volkshochschule an der Halle in Nellingen eine Fotoausstellung mit fotografischen Portraits von Menschen, die durch Demenz gezeichnet und verändert sind. „Was bleibt?“ ist der programmatische Titel. Der Fotograf Michael Uhlmann beschäftigt sich aufgrund einer sehr persönlichen Betroffenheit seit einigen Jahren mit dem Thema. In seiner Ausstellung, die schon an vielen Orten in Deutschland zu sehen war, will er den Menschen hinter der Krankheit zeigen,

seine Würde, seine Persönlichkeit, seine Einzigartigkeit.

Ein Begleitbuch zur Ausstellung mit Biographien der gezeigten Menschen kann an diesem Abend erworben werden.

Fotografie, insbesondere Portraitfotografie, ist für Michael Uhlmann ein Mittel, um Begegnungen zu ermöglichen; Begegnungen mit Menschen, deren Gegenwart im ersten Augenblick nicht gesucht wird, die ungewöhnlich, vielleicht sogar unangenehm wirken. In jedem Fall sind diese Begegnungen Begegnungen mit sich selbst.

Demenz ist eine Krankheit, die Angst macht. Sie hat allerhöchste Zuwachsraten und

niemand weiß, ob er oder Angehörige nicht selbst einmal im Alter Betroffene sein werden. Die Demenzkampagne in Ostfildern will mit einer Vielzahl von Veranstaltungen über die Krankheit informieren und aufklären. Sie will Wege und Möglichkeiten aufzeigen, wie mit der Krankheit im Alltag umgegangen werden kann. Bürgerinnen und Bürgern in der Stadt soll Mut gemacht werden, sich auf Menschen einzulassen, die in mancher Hinsicht anders, eigenwillig und hin und wieder auch wunderlich sind.

Zur Eröffnung der Ausstellung wird Peter Wißmann, Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter der Demenz Support gGmbH Stutt-

gart über die Krankheit und den Umgang mit ihr sprechen.

Der Eintritt ist frei.